



OLYMPIA
Stützpunkt

Faszination

Höchstleistung

OSP-Infos Dezember 2006

Inhalt:

- Vorwort Michael Scharf (Stützpunktleiter)
- Top-Thema: Kölner Liste – Nahrungsergänzungsmittel
- Kurz-Portrait Agentur Heimspiele
- OSP-Veranstaltungen des vergangenen Jahres
- Faszination Höchstleistung – internationale Erfolge unserer Athleten

Vorwort

Allmählich geht das Jahr 2006 seinem Ende entgegen. Es war für den Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen ein ereignisreiches Jahr mit herausragenden sportlichen Erfolgen unserer Athleten und Athletinnen, aber auch mit einer Erneuerung der internen Strukturen unsers Olympiastützpunkts. Im Zentrum unserer Handlungen steht hierbei der Anspruch, unseren Trainer und Athleten eine optimale Betreuung zu gewährleisten.

In einer Zeit, in der es nicht nur darum geht „Gutes zu Tun“ sondern dieses auch zu kommunizieren, ist es für uns wichtig, den Olympischen Sport insgesamt in der Region zu etablieren, um damit einhergehend auch den Bekanntheitsgrad des Olympiastützpunkts zu steigern. Dieses Thema wird uns in den nächsten Jahren begleiten, wenn wir versuchen werden, die Identifikation der Region mit sportlichen Höchstleistungen der hiesigen „local heroes“ zu erhöhen. Der Olympiastützpunkt wird hierbei zu einer lebendigen Kommunikationsplattform für Unternehmen, die den Spitzensport und dessen Protagonisten in der rheinischen Region fördern wollen. Um diesem Anspruch in der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing gerecht zu werden, braucht man professionelle Strukturen und Partner. Um diese zu realisieren, arbeiten wir seit einem Jahr mit der Agentur Heimspiele zusammen, die sich in diesem Newsletter vorstellen wird.

Top-Thema dieses Newsletters ist die **„Kölner Liste“**, eine Informationsplattform für Nahrungsergänzungsmittel, die den Sportlerinnen und Sportlern helfen soll, ihr persönliches Risiko bei der Nutzung von Nahrungsergänzungsmitteln einzuschätzen und zu minimieren. Abgerundet wird der Newsletter mit einem Rückblick auf Veranstaltungen des OSP sowie die sportlichen Erfolge unserer Athleten/Innen im Jahr 2006.

Das Team des Olympiastützpunkts wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes, neues Jahr. Seien Sie auch im neuen Jahr Teil der „Faszination Höchstleistung“. Auf dem Weg nach Peking 2008 gibt es viel zu tun, packen wir es an!

Michael Scharf
Leiter Olympiastützpunkt



Top-Thema: Kölner Liste - Nahrungsergänzungsmittel



Die Kölner Liste ist eine Liste von Nahrungsergänzungsmitteln mit minimiertem Dopingrisiko. Es handelt sich hierbei um eine Service-Plattform, die der Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen Spitzensportlern und Herstellern zur Verfügung stellt. Wir sehen diese Dienstleistung im Zuge unserer Überzeugung, für Höchstleistungen auf fairer und humaner Basis einzutreten und vor allem Athleten vor unberechtigten Dopingvorwürfen zu schützen.

Situation: Eine internationale vom IOC geförderte Studie des Instituts für Biochemie an der Deutschen Sporthochschule Köln hat gezeigt, dass etwa 15 Prozent der in 13 verschiedenen Ländern erworbenen Nahrungsergänzungsmittel Anabolika (hauptsächlich Prohormone) enthielten, die nicht auf der Packung angegeben waren. In Deutschland enthielten ca. 11 Prozent der getesteten Nahrungsergänzungsmittel verbotene Anabolika. Bei den Anabolika handelt es sich wahrscheinlich um Verunreinigungen, die keinen Dopingeffekt haben, aber unabsichtlich zu positiven Dopingbefunden führen können.

Für unsere Athleten ist dies eine untragbare Situation, da sie durch fehlende bzw. unzureichende Informationen über einzelne Produkte das Risiko der Aufnahme von Dopingsubstanzen nicht bzw. kaum einschätzen können, sie selbst jedoch die Konsequenzen dafür übernehmen müssen. Fatal ist es für unsere Spitzensportler, wenn sie unverschuldet in Misskredit geraten und ihre sportliche Karriere hierdurch gefährdet wird.

Eine Situation, die sowohl Spitzensportler als auch Hersteller vor ein Problem stellt.

Ziel der Kölner Liste:

Die Kölner Liste bietet Spitzensportlern eine Auflistung von Nahrungsergänzungsmitteln mit minimiertem Dopingrisiko.

Die Kölner Liste bietet Herstellern eine freiwillige, unabhängige Plattform, die Transparenz ihrer Produkte für Spitzensportler zu erhöhen.

Trainer-/Athleten-Infos

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Kölner Liste keine Empfehlung an die Sportler beinhaltet, ein Nahrungsergänzungsmittel zu nutzen. Unser Interesse liegt ausschließlich im Bereich der Aufklärung! Die Sinnhaftigkeit des Einsatzes der verschiedenen Produkte muss jeweils auf das einzelne Produkt und Individuum bezogen geprüft werden.

Als generelle Linie für den Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln sehen wir allerdings an, dass Produkte aus „Übersee“ sowie Produkte, die über das Internet bestellt werden und nicht auf der Kölner Liste stehen, mit größter Vorsicht zu betrachten sind!!!

Die Veröffentlichung eines Produktes auf der Kölner Liste bedeutet nicht, dass ein Produkt grundsätzlich frei von Prohormonen bzw. Anabolika oder Stimulanzien ist. Es bedeutet lediglich, dass das Dopingrisiko minimiert ist.

Die Einschätzung des Dopingrisikos liegt beim Sportler selbst. Die Kölner Liste bietet für die Einschätzung folgende informativen Inhalte:

a) Laboranalysen einzelner Chargen am Zentrum für präventive Dopingforschung der DSHS Köln

Die Analyse einzelner Produkt-Chargen liefert punktuelle Ergebnisse. Untersucht werden können die Produkte auf Prohormone bzw. Anabolika und Stimulanzien. Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich immer auf die jeweilige Charge. Die Chargennummer sowie das Mindesthaltbarkeitsdatum werden daher mit veröffentlicht.

b) Freiwillige Selbstauskunft der Hersteller

Die Selbstauskunft soll den Sportlern eine Orientierung über die Möglichkeit einer Kontamination im Herstellungs-, Verarbeitungs- und Vertriebsprozess geben. Die hier veröffentlichten Angaben wurden von einem Ansprechpartner des Unternehmens durch Unterschrift bestätigt. Sie sind von Seiten des OSP nicht verifiziert.

c) Bemerkungen des Herstellers

Die Bemerkungen der Hersteller wurden ebenso durch Unterschrift eines Ansprechpartners des Unternehmens bestätigt. Sie sind von Seiten des OSP nicht verifiziert.

Alle Infos gibt es unter www.koelnerliste.com

Kurz-Portrait: Agentur Heimspiele

HEIMSPIELE
Sponsoring und Live-Kommunikation

Seit Ende letzten Jahres betreut die Kölner Agentur HEIMSPIELE den Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen im Bereich Marketing und Kommunikation.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Bekanntheit des Olympiastützpunktes und der Spitzensportler in der Region zu steigern, den OSP zu einer hochwertigen, authentischen Kommunikationsplattform für Unternehmen auszubauen, um mit sportlichen Höchstleistungen und starken Partnern die olympische Begeisterung in der Region zu steigern.

Der Ansatz von HEIMSPIELE, im Mai 2005 von Dirk Anton, Lars Bischoff und Alex Kraemer gegründet, ist der Aufbau und die Stärkung von Markenbindungen zu unterschiedlichen

Anspruchsgruppen über ganzheitliche Kommunikationslösungen im Sport.

Das Leistungs-Portfolio von HEIMSPIELE reicht von der Beratung von Verbänden, Vereinen, kommerziellen Sportanbietern und sonstigen sportlichen Institutionen im Hinblick auf Marke, Marketing und Kommunikation über die Entwicklung von integrierten Kommunikationslösungen für Unternehmen und Marken über das Thema Sport bis hin zu Eventmanagement für Incentives, Gala- und Firmenveranstaltungen.

Alle Infos gibt es unter www.heim-spiele.com



Von links: Dirk Anton, Lars Bischoff, Alex Kraemer

OSP-Veranstaltungen des vergangenen Jahres

07.04.2006: Walter Schneeloch und Holger Müller zu Besuch am OSP

Am 07.04.2006 haben LSB-Präsident Walter Schneeloch und der Sportpolitische Sprecher der CDU in NRW, Holger Müller, den Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen besucht. Empfangen wurden beide von OSP-Leiter Michael Scharf und dem 1. Vorsitzenden des Trägervereins, Hans-Peter Meyer.

Michael Scharf präsentierte die Rahmenbedingungen und Aufgaben des Olympiastützpunktes. Beim anschließenden Rundgang veranschaulichte Dr. Argiris Vasiliadis anhand der Deutschen Hockey Nationalmannschaft der Frauen die physiologische Leistungsdiagnostik am OSP. Falk Schade und Dr. Oliver Bloch zeigten die hervorragenden Möglichkeiten im Bereich der biomechanischen Leistungsdiagnostik auf, die am OSP in Kooperation mit der DSHS bestehen. Walter Schneeloch und Holger Müller zeigten sich

beeindruckt von den Impressionen am Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen.



Von links: M. Scharf, W. Schneeloch, H. Müller, H.-P. Meyer

08.08.2006: Der OSP stellt sein Team Peking 2008 in einer Pressekonferenz vor

Der Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen hat am 08.08.2006, genau zwei Jahre vor der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Peking sein Team Peking 2008 vorgestellt.

Das Team besteht aus Sportlern, die im Hinblick auf Peking eine besondere Betreuung durch den OSP erhalten. Repräsentiert wurde das Team, das Stützpunktleiter Michael Scharf vorstellte, durch die Degenfechterin Britta Heidemann und den Nachwuchs-Stabhochspringer Malte Mohr.

Als Paten des Teams stehen die ehemaligen OSP-Sportler und Olympiasieger Heike Henkel und Dr. Arnd Schmitt dem Team zur Seite. Welche

Sportler zum Team Peking 2008 gehören, sehen Sie unter www.osp-koeln.de.



Von links: A. Schmitt, B. Heidemann, M. Scharf, M. Mohr, H. Henkel

06.09.2006: Sommerfest des Olympiastützpunkts

Am 06. September veranstaltete der Olympiastützpunkt sein Sommerfest auf der Beach-Anlage "Playa in Cologne" und hatte dazu Gäste aus unterschiedlichsten Bereichen eingeladen. Nach der Begrüßung durch den OSP-Leiter Michael Scharf nutzten Sportler, Trainer, Mitarbeiter, Kooperationspartner, Träger und Förderer das schöne Wetter und die lockere Atmosphäre zum sportnahen Gedankenaustausch. Im Laufe des Abends kamen die zahlreichen Besucher u.a. auch in den Genuss eines hochklassigen Beachvolleyball-Einlagespiels, in dem sich das Duo Markus Dieckmann/Mathias Karger sowie Julius und Florian Brink gegenüberstanden.

Über verschiedene Maßnahmen möchte der Olympiastützpunkt die Faszination Olympia in der Region mit Leben füllen, so dass das Sommerfest als Auftakt in weitere Veranstaltungen und Aktionen verstanden werden kann.



12.08.2006: OSP-Ernährungsberater Hans Braun in Peking

Auf Einladung der CHINA SPORTS SCIENCE SOCIETY (CSSS) weilte der Ernährungsberater des Olympiastützpunktes, Hans Braun, vom 07. bis 11. August in Peking und berichtete beim 2. Beijing International Forum on Sports Nutrition and Food unter anderem auch über die Möglichkeiten einer sportgerechten Ernährung von Hochleistungssportlern im Alltag. Neben dem wissenschaftlichen Austausch brachte Hans Braun auch einige wichtige Erkenntnisse für unsere OSP-Sportler im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 mit zurück, so unter anderem bezüglich der zu erwartenden

klimatischen Bedingungen vor Ort und dem daraus resultierenden Trinkverhalten.



Faszination Höchstleistung – internationale Erfolge unserer Athleten

Mai 2006: Andreas Tölzer mit großem Wurf: Goldmedaille bei Judo-EM

Zum Abschluss der Judo-Europameisterschaften in Tampere (FIN) gewann der 26-jährige Andreas Tölzer vom 1. Judo-Club Mönchengladbach die Goldmedaille im Schwergewicht.

Mit zwei Superkämpfen gleich zu Beginn setzte sich der Schwergewichtler in Szene. Dabei bezwang er u.a. den Moldawier Cebanu, Bronzegewinner bei den Weltmeisterschaften 2003. Im Finale nutzte der 132-kg-Mann eine Situation am Boden konsequent und setzte sich gegen den polnischen Vize-Europameister Janusz Wojnarowicz mit einem Haltegriff durch. Damit feierte der Sportsoldat seinen größten internationalen Erfolg und dies, obwohl ihn in der Vorbereitung ein Muskelfaserriss im Bereich des Brustkorbes behinderte.

"Mit seiner Leistung gehört er zu den souveränen Titelträgern dieser Wettkämpfe", sagte Bundestrainer Frank Wieneke.



Andreas Tölzer

Mai 2006: Zwei Goldmedaillen, einmal Silber bei Taekwondo-EM

Äußerst erfolgreich präsentierte sich das deutsche Taekwondo-Team bei den Europameisterschaften in Bonn. Der Gastgeber gewann zwei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Mit den Goldmedaillen von Levent Tuncat (bis 58 kg) und Pinar Budak (bis 59 kg) sowie der Silbermedaille von Helena Fromm (bis 63 kg) hatten dabei die Sportler des Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen einen großen Anteil am Erreichen des 3. Platzes in der Nationenwertung.

Der erst 17jährige Levant Tuncat aus Duisburg gewann dabei bereits seinen zweiten EM-Titel, Pinar Budak aus Wuppertal erkämpfte sich nach der Bronzemedaille bei der EM 2005 ebenfalls Gold und mit einer Silbermedaille meldete sich

die 18jährige Helena Fromm aus Oeventrop nach einer schweren Knieverletzung (Kreuzbandriß) eindrucksvoll in der Weltspitze zurück.



Levent Tuncat

Juli 2006: Gold und Bronze für OSP-Fechterinnen bei den Europameisterschaften

Claudia Bokel (FC Tauberbischofsheim) hat sich nach ihrer Studium-Pause eindrucksvoll zurückgemeldet und bei der Fecht-EM in Izmir (Türkei) einen großen Coup gelandet – sie sicherte sich in einem spannenden Gefecht die Gold-Medaille, indem sie im Degen-Finale Tatiana Logounova mit 11:10 bezwang.

Nach dem Sieg war sie übergücklich: „Ich dachte eigentlich, dass ich mit der Mannschaft Gold gewinne – aber dass ich im Einzel Gold hole, hätte ich nicht gedacht.“

Und auch mit der Mannschaft lief es für Claudia Bokel hervorragend, die deutschen Degenfechterinnen gewannen die Bronzemedaille. Im Gefecht um den dritten Platz

besiegten Claudia Bokel, Britta Heidemann, Marijana Markovic (beide Bayer 04 Leverkusen) und Imke Duplitzer (OFC Bonn) das Team aus Russland deutlich mit 45:27.



von links: Claudia Bokel, Imke Duplitzer, Marijana Markovic und Britte Heidemann.

Juli 2006: Bronze für Benjamin Kleibrink bei der Fecht-EM

Benjamin Kleibrink (OFC Bonn) sicherte sich mit dem Florett ebenfalls die Bronze-Medaille. Geschlagen geben musste er sich in einem spannenden Gefecht nur dem späteren Europameister und Mannschaftskameraden Ralf Bißdorf (Heidenheimer SB). Beide hatten ihre Bronze-Medaille sicher und wollten noch ein Treppchen höher. Doch Bißdorf konnte sich mit seiner Erfahrung durchsetzen.

Kleibrink: „Nach zwei Minuten war bei mir die Luft raus, ich konnte mich dann nur noch durch das Gefecht kämpfen, aber hatte keine wirkliche Chance mehr.“



Rechts im Bild: Benjamin Kleibrink

Juli 2006: Christopher Hoffmann gewinnt WM-Gold und einen Förderpreis der DOG

Christopher Hoffmann vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann bei der Leichtathletik-Juniorenweltmeisterschaft der Behinderten die Goldmedaille im Kugelstoßen. Er setzte sich in der offenen Klasse mit seiner neuen persönlichen Bestleistung von 9,68m durch.

Im Rahmen des Olympiaballs der Deutschen Olympischen Gesellschaft Köln/Leverkusen wurde der mehrfache Deutsche Meister zudem mit dem Nachwuchsförderpreis ausgezeichnet und erhielt dafür einen Scheck über 2.500 Euro.

Eigentlich hatte Jörg Frischmann vor vier Jahren bei einem beliebten schwedischen Möbel-Kaufhaus nur nach einer Lampe für den Hausgebrauch intensiv Ausschau gehalten. Doch kurz vor der Kasse begegnete dem Geschäftsführer der Behindertensportabteilung beim TSV Bayer 04 ein fröhlicher Junge mit einer Armamputation, den er spontan in ein längeres

Gespräch verwickelte – und am Ende zu einem Probetraining in Leverkusen motivieren konnte. Eine wirklich gute Entscheidung: Denn spätestens bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Dublin schaffte Christopher Hoffmann den sportlichen Durchbruch.



Christopher Hoffmann

August 2006: Sascha Klein holt EM-Silber bei der EM im Wasserspringen

OSP-Sportler Sascha Klein (Aachen) hat gemeinsam mit seinem Partner Heiko Meyer aus Riesa die Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Budapest gewonnen. Die beiden mussten sich im Synchronspringen vom Turm mit 447,96 Punkten nur den russischen Weltmeistern Dimitri Dobroskok/Gleb Galperin (469,38) geschlagen geben.

"Für mich ist ein Traum in Erfüllung gegangen", sagte Klein mit glänzenden Augen. Das neu gebildete Paar wird wohl auch bei den Weltmeisterschaften im März 2007 in Melbourne wieder gemeinsam starten.

Im Einzelspringen vom Turm schrammte Sascha Klein mit Platz 4 nur knapp an seiner zweiten EM-Medaille vorbei.



August 2006: Gold für Steffi Nerius, Silber für Tim Lobinger bei Leichtathletik-EM

Steffi Nerius aus Leverkusen erfüllte sich ihren langersehnten Gold-Traum und gewann mit 65,82 m die Speerwurf-Konkurrenz bei der Leichtathletik-EM in Göteborg. Für die 34-jährige OSP-Sportlerin bedeutete dies ihren ersten Titel bei einem internationalen Großereignis. Annika Suthe, ebenfalls Leverkusen, rundete als Achte mit 58,25 m das tolle Speerwurf-Ergebnis ab.

Tim Lobinger vom ASV Köln trotzte den widrigen Wetterbedingungen und gewann mit übersprungenen 5,65 m die Silbermedaille im Stabhochsprung. Der 33-Jährige konnte damit nach Bronze 2002 und Silber 1998 bei den

letzten drei Europameisterschaften jeweils eine Medaille gewinnen.



August 2006: Ramona Wrobel holt Silber bei Taekwondo Jugend-WM, Dennis Binder mit Bronze

Die Schülerin des Taekwondo-Vollinternat in Swisttal erkämpft sich die Vizeweltmeisterschaft in der Klasse der weiblichen Jugend über 68 Kilogramm. Sie musste sich erst im Finale ihrer koreanischen Gegnerin geschlagen geben. Somit hat die Internats-Schülerin der Tomburg Realschule in Rheinbach in ihrer Jugendzeit neben neun Deutschen Meistertiteln, Siegen bei den Dutch Open, German Open, Belgien Open, French Open, dem Europameistertitel, auch den Vize-Weltmeisterschaftstitel gewonnen.

Eine Bronzemedaille gewann der aus Wuppertal stammende Dennis Binder in der männlichen Jugend bis 51 Kilogramm.



Ramona Wrobel mit Trainer

August 2006: Silbermedaille für OSP-Ruderer Toni Seifert und Gregor Hauffe

Der Umstieg von Gregor Hauffe und Toni Seifert aus dem Zweier in den Vierer ohne Steuermann hat sich gelohnt. Bei der Ruder-WM in Eton gewann das Duo vom RTHC Bayer Leverkusen im Boot mit den Nationalteamkollegen Urs Käufer (Ulm) und Philipp Adamski (Mannheim) fast sensationell Silber hinter Olympiasieger und Titelverteidiger Großbritannien.

Dabei hatte das Quartett auf halber Strecke noch auf dem letzten Rang gelegen, dann aber auf dem Dorney Lake den Turbo eingeschaltet. Das Boot des Deutschen Ruderverbandes (DRV) schoss an Frankreich, der Slowakei, dann an den USA und zum Schluss an den Niederlanden vorbei. Lediglich die gastgebenden Briten konnten ihren Vorsprung ins Ziel retten und waren am Ende gerade einmal 89 Hundertstel Sekunden schneller.

Aber auch Silber ließ die Vier strahlen. "Vielleicht ist unser Geheimnis, dass wir jung und wild sind, und den zweiten Platz mehr wollten als die anderen", erklärte Gregor Hauffe den Überraschungscoup anschließend.



Von links: Gregor Hauffe, Toni Seifert, Urs Käufer, Philip Adamski

September 2006: Deutschland ist Hockey-Weltmeister

Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der Herren sicherte sich in Mönchengladbach in einem dramatischen Finale mit einem 4:3 über Australien den Weltmeistertitel und verteidigte damit im letzten Spiel des Nationaltrainers Bernhard Peters den 2002 in Kuala Lumpur gewonnen WM-Titel. Dabei lag das junge deutsche Team bereits mit 1:3 in Rückstand, ehe Moritz Fürste, Björn Emmerling und der überragende Christopher Zeller mit ihren Treffern das Spiel drehten.

Im Kader des Weltmeisters standen mit Torhüter Christian Schulte sowie den Feldspielern Timo Weiß, Matthias Witthaus, Jan Marco Montag und

Sebastian Draguhn auch fünf vom OSP Köln-Bonn-Leverkusen betreute Athleten.



Timo Weiß

September 2006: Großartige Erfolge bei der Leichtathletik-WM der Behinderten

Bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Behinderten konnte sich das deutsche Team mit 8 Gold-, 11 Silber- und 13 Bronzemedailles den 2. Platz in der Nationenwertung sichern. Übertoller Athlet war wieder einmal der 26-jährige beinamputierte Wojtek Czyz aus Wattenscheid, der sowohl im Weitsprung wie auch über 100 m und 200 m ganz oben auf dem Siegertreppchen stand.

Die Behindertensportabteilung des TSV Bayer 04 Leverkusen trug zudem 6 Medaillen zum hervorragenden Mannschaftsergebnis bei – Gold holte Michaela Daamen im Kugelstoßen, sie errang auch eine Silbermedaille im Diskuswerfen, genau wie Jörg Frischmann im Kugelstoßen. Bronze ging an Heinrich Popow und Astrid Höfte jeweils im Weitsprung sowie Katrin Green über 100 m. Geschäftsführer Jörg Frischmann: „Mit insgesamt 6. Medaillen, einem Weltrekord, einem Deutschen Rekord sowie 3 persönlichen

Bestleistungen sowie weiteren Top-Platzierungen haben wir unser Ziel von 4 Medaillen deutlich übertroffen. Unsere Trainer haben wieder hervorragende Arbeit geleistet.“ Damit errangen die Athleten des Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen zusammen 9 WM-Medaillen.



Wojtek Czyz

September 2006: Gerald Ciolek ist U23-Rad-Weltmeister

Am vorletzten Tag der Straßen-WM in Salzburg setzte sich der 20-jährige Kölner Gerald Ciolek ganz überlegen im Spurt einer sechsköpfigen Spitzengruppe durch und sicherte sich damit das Regenbogentrikot des U-23-Nachwuchses. "Ich war interessiert daran, dass unsere Sechsergruppe ins Ziel kommt. Obwohl ich mir über mein Sprintqualitäten im Klaren war, birgt ein Massensprint doch zu viele Risiken.", so der künftig für das T-Mobile-Team startende Fahrer zu seinen Attacken innerhalb der Spitzengruppe. Parallelen mit dem von ihm bereits zweimal bezwungenen Erik Zabel sieht er zwispältig: "Dieser Vergleich kann zur Last werden, obwohl es natürlich eine große Ehre ist. Wenn ich

irgendwann einmal in die Nähe seiner Erfolge kommen kann, wäre das schön."



Gerald Ciolek

September 2006: Holger Nikelis wird Tischtennis-Weltmeister

Holger Nikelis vom RSC Köln gewann bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft der Behinderten in Montreux (SUI) seinen ersten Weltmeistertitel im Einzel, indem er im Finale den Österreicher Andreas Vevera mit 8:11, 11:8, 10:12, 11:2 und 11:9 bezwang.

Mit diesem Sieg komplettierte der 28-jährige Kölner seine Titelsammlung, ist er doch mehrfacher Deutscher Meister, amtierender Europameister und Titelträger der Paralympics 2004 in Athen. "Das war der fehlende Titel, das muss ich erst einmal verarbeiten", so Holger nach seinem Finalsieg.

Aber damit nicht genug: Gemeinsam mit seinem verletzten Kollegen Walter Kilger sicherte sich

Holger in Montreux zusätzlich die Vize-Weltmeisterschaft im Teamwettbewerb.



Holger Nikelis

November 2006: Fechter Max Hartung holt Bronze bei JEM

Max Hartung vom TSV Bayer Dormagen hat bei den Junioren-Europameisterschaften der Fechter im polnischen Poznan die Bronzemedaille gewonnen. Der 17 Jahre alte Schüler des Norbert Gymnasiums Knechtsteden qualifizierte sich mühelos für das Finale der besten Acht. Im Viertelfinale wartete dann der aktuelle Weltranglistenzweite Benoit Lamboley aus Frankreich auf den Dormagener. Mit einer starken Leistung bezwang Hartung den Franzosen mit 15:11 und zog so ins Halbfinale ein. Dort unterlag er dem späteren Junioren-Europameister Aron Szilagyi aus Ungarn mit 9:15.

Die Bronzemedaille ist für Max Hartung allerdings mehr als nur ein Trostpflaster, wie auch ein zufriedener Trainer Vilmos Szabo bemerkte: „Max hat konzentriert und ehrgeizig

gefochten. Man hat gemerkt, dass er eine Medaille haben wollte.“



Max Hartung

Impressum

Herausgeber:

Trägerverein Olympiastützpunkt Köln-Bonn-Leverkusen e.V.

Vorsitzender: Hans-Peter Meyer

Guts-Muths-Weg 1 / 50933 Köln

Tel.: +49 (0)221-486264 / Fax: +49 (0)221-483047

Mail: info@osp-koeln.de Diese E-Mail-Adresse ist gegen Spam geschützt.

Sitz: Köln Eintrag in des Vereinsregister mit Nr. VR 10305 beim Amtsgericht Köln

Redaktion:

Michael Scharf (Stützpunktleiter)

Dirk Anton (Agentur Heimspiele)